

RATHHAUS

Mit Amtsblatt für die Stadt Königs Wusterhausen

A K T U E L L

Jahrgang 20, Nr. 5 vom 24.06.2009

Amtsblatt für die Stadt
Nr. 8, 20. Jg.

als Beilage

Kulturallianz-Kalender

Seite 9

Glückwünsche

Seite 11

TIPPS vom Profi

Subway to Sally-Sänger Eric Fish unterstützt das Kulturfestival KULTA in Königs Wusterhausen



Hat eine Affinität zur Kultur in seiner Region: Eric Fish von Subway to Sally

„Kultur von jungen Leuten für junge Leute“ ist das Motto des Kulturfestivals KULTA, das vom 04. bis zum 11. Juli 2009 erstmals in Königs Wusterhausen stattfindet. Einer der Höhepunkte des einwöchigen Spektakels auf dem legendären Funkerberg ist der Band-Contest am Eröffnungsabend, bei dem acht Bands aus Berlin und der Region um den Hauptpreis wetteifern werden: eine EP-Produktion sowie ein Slot beim Abschlusskonzert. Prominentestes Mitglied der dreiköpfigen Jury ist Eric Fish, Sänger der Folk-Metal-Band Subway to Sally.

„Ich habe mich erst vor kurzem eingeklinkt“, berichtet Eric Fish, selbst Königs-Wusterhausener, „Als ich mitgekriegt habe, dass hier ein Kulturfestival stattfinden soll, war ich neugierig, wer dahinter steckt.“

Forum für junge Künstler

Die, die dahinter stecken, sind die Mitglieder von Stubenrausch e.V. Der Verein wurde von der Stadt Königs Wusterhausen mit der Planung und Durchführung des Projekts beauftragt. Stubenrausch wurde 2007 mit dem Ziel gegründet, jungen Künstlern und Kulturinteressierten ein Forum zu bieten und die

Kulturlandschaft in Königs Wusterhausen zu bereichern. Bei der KULTA finden daher alle künstlerischen Genres, also auch Theater und Literatur, ihren Platz.

Affinität zur Region

Begeistert vom Enthusiasmus und den Visionen der KULTA-Organisatoren, sagte Eric Fish daher seine Unterstützung zu. „Es ist für mich sehr spannend, junge Bands aus der Region zu sehen und zu beobachten, was sich auf der Rock ‘n’ Roll-Ebene entwickelt“, so Fish. „Ich habe immer Lust, solche Sachen zu machen.“ Er bezeichnet sich selbst als einen durchaus heimatverbundenen Menschen. Als „echter Märker“ habe er eine entsprechende Affinität zu dem, was in der eigenen Branche in der eigenen Stadt geschieht.

Ansprechpartner für junge Musiker

Seine Aufgabe als Jury-Mitglied sieht er jedoch nicht allein in der Beurteilung der Bands. Er und Knorkator-Sänger Stumpfen, der ebenfalls der Jury angehört, betrachten sich vor allem als Ansprechpartner für die jungen Musiker. „Wir werden ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen“, sagt Fish, „Wir können von unseren Erfahrungen berichten und eventuell sogar Kontakte herstellen.“ Auch für ihn wäre es zu Beginn seiner Karriere interessant gewesen, mit jemandem zu sprechen, der es nach oben geschafft hat. Fish warnt jedoch davor, allzu blauäugig an die

Sache heran zu gehen. „Vor den jungen Künstlern liegen einige harte Jahre.“ Man müsse jedoch immer an sich glauben.

Einmalige Location

Auf dem Funkerberg werden neben der großen Freifläche auch die denkmalgeschützten Sendehäuser als Veranstaltungsorte mit einbezogen. Das außergewöhnliche Ambiente, das der KULTA eine ganz besondere Note verleiht, hat Eric Fish beeindruckt. Seiner Meinung nach hat die KULTA durchaus das Potenzial, sich als feste Größe in der brandenburgischen Kulturlandschaft zu etablieren. „Natürlich ist es aufgrund der Nähe zu Berlin schwierig. Aber es gibt durchaus Beispiele, wo das geklappt hat. Da hängt auch viel von den Örtlichkeiten ab“, sagt Fish. Und die sind bei der KULTA in Königs Wusterhausen wirklich einmalig.



Regulierende Wirkung

Einzelhandelskonzept für Königs Wusterhausen wurde in einer großen Ausschusssrunde vorgestellt.

Am 03.06.2009 stellte die Dortmunder Agentur „Stadt & Handel“ dem Stadtentwicklungsausschuss sowie dem Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Stadtmarketing und Kultur ihr Einzelhandelskonzept vor.

Die Stadt Königs Wusterhausen hatte Stadt & Handel bereits im letzten Jahr mit der Erarbeitung eines solchen Konzeptes beauftragt. Da es bei dieser Thematik Überschneidungen mit der im Integrierten Stadtentwicklungskonzept INSEK verankerten Stärkung der Innenstadt gibt, beteiligte sich auch die Complan Kommunalberatung GmbH an dem Projekt. Complan entwickelte 2007 zusammen mit der Stadtverwaltung das INSEK.

Wirksames Steuerungsinstrument

Für die Stabilisierung und Weiterentwicklung der so genannten „zentralen“ Orte (Königs Wusterhausen ist entsprechend neuem Landesentwicklungsplan Mittelzentrum) und

handelsbetriebe mit 39.000 Quadratmetern Verkaufsfläche und 65 Einzelsortimenten. Statistisch gesehen kommt damit auf jeden Einwohner 1,17 m². Der bundesweite Durchschnitt liegt bei 2,5 m². Obwohl es viele Königs-Wusterhäuser sicher anders empfinden, sogar der Lebensmittelsektor bietet nach Aussagen der Agentur noch reichlich Potenzial.

Weitere Ansiedlungen in der Bahnhofstraße sinnvoll

Von der Gesamtkaufkraft der befragten Haushalte fließen bis zu 40 % in die Nachbargemeinden ab, vor allem in das Wildauer A10-Center. Es zeigte sich, dass in Königs Wusterhausen in erster Linie Dinge des täglichen Lebens gekauft werden. Laut Führer sind die Befragten mit dem, was ihnen dort geboten wird durchaus zufrieden. „Allerdings ist die Erwartungshaltung an das Angebot in der City nicht besonders hoch“, berichtet der Stadtplaner.

Die Agentur Stadt & Handel emp-

und Freizeitangebote sollten sich eher im Bereich der Schlossstraße niederlassen. Dies ist gegenwärtig bereits der Fall. Das Fontane-Center sollte sich auf die Nahversorgung konzentrieren. Dies gilt auch für die Ortsteile.

Abstimmung mit den Nachbargemeinden

Bei Bauanträgen und Ansiedlungswünschen wird zukünftig zunächst einmal geprüft werden, ob das Vorhaben in das Einzelhandelskonzept passt. Dies wirkt sich auch in den Nachbargemeinden aus. Das Konzept beinhaltet also neben Maßnahmen zur Weiterentwicklung der bestehenden Zentren und zur planungsrechtlichen Beurteilung neuer Einzelhandelsvorhaben auch

Empfehlungen für die Abstimmung mit den Nachbargemeinden. Damit geht seine Bedeutung für die Stadt Königs Wusterhausen über den städtebaulichen Aspekt hinaus.

Bevor das Konzept der Stadtverordnetenversammlung voraussichtlich Ende des Jahres zum Beschluss vorgelegt wird, soll eine Bürgerbeteiligung stattfinden.

Belebung des Einzelhandels

Die Planer gehen davon aus, dass die Umsetzung des Konzepts eine deutliche Belebung des Einzelhandels in Königs Wusterhausen verspricht. Parallel dazu müssten in der Innenstadt zusätzlich Parkplätze geschaffen werden. Hier besteht laut Studie nämlich noch erheblicher Nachholbedarf.

Auf den Spuren der Vorfahren Urenkel Arnold Baums besucht Ausstellung über seine Familie

Am 28.05.2009 wurde im Foyer der Stadtverwaltung in der Schlossstraße 3 eine Ausstellung von Schülern des Schiller-Gymnasiums eröffnet. „Diaspora & Homecoming – Geschichte und Geschichten“ lautet der Name des Projekts, bei dem die Schülerinnen und Schüler den Familiengeschichten ihrer israelischen Partnerschüler aus Petach Tikva auf den Grund gegangen sind. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Geschichte der Familie Baum, die in Königs Wusterhausen ein Schuhgeschäft betrieb und 1939 nach Israel auswandern musste. Zur Ausstellungseröffnung war Doron Baum, ein Enkel Arnold Baums aus Israel angereist. Auch ein prominenter Gast war anwesend: der israelische Gesandte Ilan Mohr.

Durch die Berichterstattung in den Medien auf die Ausstellung aufmerksam geworden, meldete sich kurz darauf ein weiterer Nachfahre Arnold Baums bei der Stadtverwaltung: Aner Baum, ein Urenkel. Am 10.06.2009 besuchte er erstmals die Stadt, aus der seine Urgroßeltern fliehen mussten, und betrachtete die Ausstellung über seine Familie. Schülerinnen des Schiller-Gymnasiums waren gekommen, um Fragen beantworten zu können und sich mit dem 24-jährigen Aner Baum aus-

zutauschen.

Aner Baum lebt seit einem Jahr in Berlin, um die Sprache seiner Vorfahren zu lernen. „Als ich klein war, haben meine Großeltern immer ‚Hoppe Hoppe Reiter‘ mit mir gemacht. Erst als 20-jähriger habe ich verstanden, was das bedeutet.“

Aners Großvater Ilan Baum war 17, als er Deutschland verlassen musste. Natürlich erzählte er seinem Enkel Geschichten aus der alten Heimat und weckte damit Aners Neugier. Nachdem der junge Mann einige Male als Tourist in Berlin war und die Stadt sehr beeindruckend fand, beschloss er, dorthin übersiedeln und ein Psychologie-Studium aufzunehmen. Aner ist somit der Erste der Familie Baum, der wieder in Deutschland lebt.

Ilan Baum, der Anfang des Jahres verstarb, fühlte sich nach Aussage seines Enkels auch nach über 60 Jahren in Israel immer noch als Deutscher und sprach mit seiner Frau, einer Holländerin, die die deutsche Sprache im KZ gelernt hatte, Deutsch. „Obwohl meine Großmutter im KZ war, gab es bei meinen Großeltern keine Verbitterung“, berichtet Aner. „Meine Großeltern haben sogar jedes Jahr Urlaub in Deutschland gemacht.“



Einzelhandel, Gastronomie und Kultur sollten sich in der Bahnhofstraße ergänzen

der Innenstädte hat ein leistungsstarker Einzelhandel eine wesentliche Bedeutung. Kommunale Einzelhandelskonzepte stellen daher ein wirksames Instrument dar, um Einzelhandelsansiedlungen zu steuern.

Unterversorgung in KW

Marc Führer von Stadt & Handel erläuterte den interessierten Ausschussmitgliedern, in Bezug auf die Verkaufsfläche sei Königs Wusterhausen unterversorgt. In Königs Wusterhausen gibt es 196 Einzel-

fehlt daher, weitere Ansiedlungen von Märkten und Händlern vor allem in der Bahnhofstraße und der Luckenwalder Straße zu ermöglichen. Dies sollten vor allem ergänzende Angebote zum A10-Center sein. Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistung und Kultur sollten sich gegenseitig ergänzen.

In der Bahnhofstraße könnten sich beispielsweise Angelläden, Geschäfte für Bootsbedarf oder Musikalienhändler ansiedeln, Dienstleistungs-

Straßeneinweihung in Zeesen

Baumaßnahme in der Fasanenstraße von Rotdorn- bis Tiergartenstraße abgeschlossen

Die Anlieger der Zeesener Fasanenstraße im Abschnitt zwischen Rotdorn- und Tiergartenstraße können ab sofort auch bei Regenwetter trockenen Fußes zu ihren Häusern gelangen. Am 26.05.2009 wurde die neu befestigte Straße von Bürgermeister Stefan Ludwig und Ortsvorsteher Hans-Peter Schütze nach zehnmonatiger Bauzeit eingeweiht. Ursprünglich war das Ende der Bauarbeiten für Ende 2008 geplant. Die Bauausführungen verzögerten sich jedoch, da die alten Asbestzementwasserleitungen ausgetauscht werden mussten. Die lange Winterperiode trug ebenfalls zur Verzögerung bei. Insgesamt wurden 350m Straße ausgebaut. Das Ergebnis ist eine 5m breite, asphaltierte Fahrbahn mit Zufahrten zu den Grundstücken und einem 1,20m breiten gepflasterten Gehweg einschließlich Begrünung und Baumpflanzungen. Die Regenentwässerung erfolgt mittels Mulden und Rigolen.



Diese Pfützen ...

Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf 223.000 €. Mit der Planung der Straße wurde das Ingenieurbüro für Bauplanung aus Eggersdorf beauftragt, die Bauleitung übernahm das Ingenieurbüro Irgang aus Strausberg. Ausgeführt wurden die Bauarbeiten von der Vogtländischen Straßen-, Tief- und Rohrleitungsbau GmbH Rodewisch, Niederlassung Berlin / Brandenburg. Tiefe Löcher in der unbefestigten Fasanenstraße machten diese wichtige Anliegerstraße bislang vor allem bei schlechtem Wetter nur schwer passierbar. Der neue Straßenbelag erleichtert den Anwohnern nicht nur die Zufahrt zu ihren Grundstücken, es entstand auch eine neue Anbindung der Wohngebiete Luchblick, Kranichweg und Am Wiesrain. Die Fortführung des Straßenbaus der Fasanenstraße bis zum Erlengrund ist noch für dieses Jahr vorgesehen.



... gehören der Vergangenheit an

Um ein lauschiges Fleckchen reicher

Umgestaltung des Dorfangers in Wernsdorf abgeschlossen

Die Arbeiten zur Umgestaltung des Dorfangers in Wernsdorf sind abgeschlossen. Am 17.06.2009 weihten Bürgermeister Stefan Ludwig und Ortsvorsteherin Irene Welski den neuen Platz an der Dorfstraße ein. Schon lange hatten sich die Wernsdorfer eine Verschönerung des Parkplatzes samt Dorfanger gewünscht. Die Stadt Königs Wusterhausen nahm die Baumaßnahmen an der Ortsdurchfahrt der L301 zum Anlass, dies in die Tat umzusetzen. Blickfang auf der Angerfläche in



Der Brunnen wurde in Betrieb genommen

Wernsdorf ist ein Brunnen, auf dem reliefartig der Umriss Königs Wusterhausens dargestellt wird. Vier neue Sitzbänke wurden errichtet, die von der Unternehmensgruppe Burchard Führer, vom Heimatverein Wernsdorf/Ziegenhals e.V., von Air Service Berlin und den Wernsdorfer Kossäten gespendet wurden.

Für die Kinder befindet sich auf dem Platz auch eine neue Kletterkombination. Die daneben stehende Schaukel wurde von der Zimmer.Obst GmbH gestiftet.

Das Arrangement wird von zwei Pflanzflächen eingefasst, deren Bepflanzung das Gesamtensemble abrundet. Um dem Anger einen dörflichen Charakter zu geben, wurden Park- und Wegeflächen aus verschie-

denen Natursteinmaterialien befestigt. Die von dem Maler Dietmar Sakowski gestaltete Orts-Informationstafel, die den Ortsteil mit seinen Sehenswürdigkeiten, Wanderwegen, Bademöglichkeiten, u. v. m zeigt, wurde im Rahmen der Baumaßnahmen ebenfalls restauriert und somit das Bild des Dorfplatzes vervollständigt. Hier wurden die Überdachung erneuert sowie die Wand neu verputzt. Eine Regenrinne wird die Tafel zukünftig vor Spritzwasser schützen. Mit der Planung des Dorfplatzes hatte die Stadt die Landschaftsarchitekten Noack/ Wilhelm aus Senzig beauftragt.

Bereits im vergangenen Jahr hatten der Ortsbeirat und der Stadtentwicklungsausschuss die Zustimmung zu den Entwürfen erteilt. Ausgeführt wurden die Arbeiten von der Flöter & Uszkureit Garten- Landschafts- und Sportplatzbau GmbH. Die Arbeiten an der Tafel übernahmen der Dachdeckermeister Marco Burchard aus Zessen sowie die Firma Harry Kohl aus Wernsdorf.

Die Baukosten belaufen sich einschließlich der Lieferung und Aufstellung neuer Spielgeräte auf ca. 190.000€. Für die Restaurierung der Informationstafel wurden 2.800 € aus dem Tourismus-Budget der Stadt zur Verfügung gestellt.

„Die Gesamtstadt kann sich nur entwickeln, wenn sich die einzelnen Ortsteile entwickeln“, sagte Bürgermeister Stefan Ludwig. „Dieser Platz ist wichtig für Königs Wusterhausen. Hier bekommen Besucher aus Berlin den ersten Eindruck von unserer Stadt.“ Der wird nun bestimmt äußerst positiv ausfallen.

Baugrundstück in Königs Wusterhausen, Dorfstraße 3 meistbietend zu vergeben

Lage

Gemarkung Deutsch Wusterhausen, Flur 2, Flurstück 43, Größe 1163 m².

Das Grundstück befindet sich im Bereich des ehemaligen Dorfes Deutsch Wusterhausen in der Dorfstraße.

An der westlichen Grundstücksgrenze verläuft ein Graben, welcher Bestandteil eines Feuchtbiotops ist.

Die örtliche Umgebung ist durch Einfamilienhäuser und ehemalige Bauerngehöfte gekennzeichnet.

Erschließung

Das Grundstück liegt an einer mit Kopfsteinpflaster befestigten Straße. Die Medien Frischwasser und Abwasser, Elektroenergie, Gas und Telefon liegen im Straßenraum an. Erschließungsbeiträge sind nicht

rückständig.

Bauliche Nutzung

Das Grundstück befindet sich im Innenbereich der Ortslage und die planungsrechtliche Beurteilung erfolgt gemäß § 34 Baugesetzbuch. Bebaubar mit einem Wohnhaus (auch Doppelhaus) mit zwei Vollgeschossen, wobei das 2. Geschoss ein Satteldach haben sollte. Die Erforderlichkeit entlang des Grabens einen 5 m breiten Streifen freizuhalten, ist mit dem Wasser- und Bodenverband in Mittenwalde abzustimmen (Tel:033764-62578).

Die beiden Bäume an der Grundstücksgrenze zum Flurstück 42 (Dorfstraße 5) sind zu erhalten.

Weitere Auskünfte zur Bebauung sind im Sachgebiet Stadtplanung (Telefonnummer 03375-273 325)

der Stadtverwaltung Königs Wusterhausen, Verwaltungsgebäude, Schlossstraße 3, einzuholen.

Verkehrswert (Mindestgebot)

Der Verkehrswert beträgt 57.250.00€

Vertrag

Dieses Grundstück wird im Wege eines Erbbaurechtsvertrages vergeben.

Beim Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages beträgt der Erbbauszins mindestens 4% p.a. für Wohnnutzung, ausgehend vom Verkehrswert des Grund und Bodens.

Einzureichende Unterlagen

Antrag und formlose Bonitätsbescheinigung einer Bank oder ei-

nes Kreditinstitutes in Höhe der Investitionssumme.

Bewerbungen sind in einem geschlossenen Umschlag unter Angabe der Bezeichnung „Grundstück Dorfstraße 3“ bis zum 17.07.2009, 12.00 Uhr in der Stadtverwaltung Königs Wusterhausen Sachgebiet Liegenschaften Karl-Marx-Straße 23 157111 Königs Wusterhausen einzureichen.

Für weitere Informationen steht Frau Marchand unter der Telefonnummer 03375-273 359 zur Verfügung.

Für die Zukunft gerüstet

Bestand an Schulen und Kitas in Königs Wusterhausen ausreichend

Um zu ermitteln, ob und wie sich der von der Bertelsmann-Stiftung prognostizierte Bevölkerungsanstieg in Königs Wusterhausen auf den zukünftigen Bedarf an Schul- und Kitaplätzen auswirkt, hat die Stadtverwaltung eine Überprüfung der kommunalen Kita- und Schulstandortnetzplanung in Auftrag gegeben. Beauftragt wurde die Complan Kommunalberatung GmbH, die sich in der Vergangenheit schon mehrfach als zuverlässiger Partner bei Stadtentwicklungsprojekten erwiesen hat. Das Ergebnis dieser Untersuchung, das den Ausschüssen für Jugend und Sport sowie für Soziales, Bildung und Familie bei ihrer gemeinsamen Sitzung am 02.06.2009 vorgestellt wurde, ergab, dass die vorhandenen Kapazitäten in Königs Wusterhausen auf lange Sicht ausreichen.

Bevölkerungszuwachs

Die Complan-Studie stützt sich auf Zahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg sowie der Bertelsmannstiftung. Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Königs Wusterhausen betreffend, gehen beide Prognosen von einer Steigerung der Einwohnerzahlen bis 2020 aus. Das Amt für Statistik des Landes prog-

nostiziert eine Steigerung von derzeit 33.429 auf 34.800 Einwohner bis zum Jahr 2015, danach wird ein Rückgang auf 34.180 Einwohner bis 2020 erwartet. Die Prognose der Bertelsmann-Stiftung erwartet für den Zeitraum bis 2020 eine gleichmäßige, im Vergleich zur Landesprognose etwas geringere Steigerung auf 34.400 Einwohner bis zum Jahr 2020. Bei beiden Studien wird der Bevölkerungszuwachs vorwiegend in den Ortsteilen erwartet.

Kaum Veränderungen bei der Zahl der Kinder

Interessant ist, dass beide Studien davon ausgehen, dass sich trotz leicht ansteigender Einwohnerzahl die Zahl der Kinder bis 2020 kaum verändern wird. Die Zahl der Geburten, die 2008 bei 271 lag, wird sich bis 2015 auf ca. 250 und bis 2020 auf ca. 220 verringern. Die Zahl der Sechsjährigen, also der Gruppe der Schulanfänger, bleibt nahezu konstant. Der Bevölkerungszuwachs kann daher in erster Linie auf Zuzüge zurückgeführt werden.

Schulen in kommunaler Trägerschaft

Die Stadt Königs Wusterhausen verfügt zurzeit über 6 Grundschulen und 3 Oberschulen in kommunaler

Trägerschaft. Aufgrund der geringen Neuanmeldungen an der Goethe-Oberschule in Niederlehme, wurde von der Stadtverordnetenversammlung im letzten Jahr die Schließung der Schule zum Jahr 2010/11 beschlossen. Stattdessen soll die Fontane-Grundschule am Standort der Goetheschule etabliert werden.

Klassenstärke im Rahmen der Vorschriften

In Bezug auf die Platzkapazitäten an Königs Wusterhausens Schulen ergab die Complan-Studie, dass die einzelnen Standorte mit der Bevölkerungszahl der 6-12-Jährigen insgesamt übereinstimmen. Die Verwaltungsvorschriften über die Unterrichtsorganisation in den Schuljahren 2007/2008 bis 2009/2010 vom 20.12.2006 des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg legen für Grundschulen Klassenstärken von bis zu 28 Schülern fest. Überschreitungen der Bandbreite bis zu 30 Schülerinnen und Schüler sind nach Anhörung der Schulkonferenz gemäß Nummer 4 Abs. 3 ebenfalls möglich. In Königs Wusterhausens Grundschulen sind im Durchschnitt zwischen 19 und 24 Schüler in einer Klasse. Vereinzelt kann es

allerdings vorkommen, dass es auch einmal mehr werden. Tatsächlich kann eine Klasse mit 28 Kindern aber noch nicht geteilt werden, dies ist erst ab über 30 Schülern möglich. Sollte, wie geplant, eine Montessori-Schule in Königs Wusterhausen öffnen, ergeben sich dadurch weitere Möglichkeiten. Da in dieser Altersklasse keine nennenswerte Entwicklung zu erwarten ist, kann man davon ausgehen, dass kein Handlungsbedarf besteht, d.h. keine neuen Schulen geplant werden müssen.

Trotzdem Schaffung neuer Räume

Dessen ungeachtet baut die Stadt derzeit in der Grundschule Zernsdorf das Dachgeschoss aus, um drei weitere Klassenräume und einen Computerraum zu schaffen. In Zeesen werden im alten Feuerwehrgerätehaus Werkräume und vier weitere Klassenräume für die Grundschule entstehen.

18 Kitas in KW

Die Anzahl der Kitas und Horte beläuft sich im Stadtgebiet auf 18. Alle Kitas bieten mindestens eine Krippenbetreuung (für bis zu 3-Jährige) und eine Kindergartenbetreuung für 3-6-Jährige an. Einige Kitas verfügen auch über eine Hortbetreuung. Im Ortsteil Zeesen besteht ein reiner Kinderhort.

Kita-Plätze für alle Kinder

Die Auslastung der Krippen-, Kindergarten- sowie Hortplätze in der Gesamtstadt Königs Wusterhausen liegt bei 93,1%. Bemerkenswert ist, dass die Versorgung mit Kita-Plätzen 100% beträgt, d.h. es stehen für alle 3-6-Jährigen Kita-Plätze zur Verfügung. Dies gilt nicht für jeden einzelnen Ortsteil, sondern bezieht sich auf das gesamte Stadtgebiet. Bei den Krippenplätzen sind es 50%, bei den Hortplätzen knapp unter 50%. Bundesweit gelten 35% als ausreichend.

Gespräche mit freien Trägern

Um die Versorgung an Hortplätzen weiter auszubauen, ist die Stadt Königs Wusterhausen derzeit auch mit einigen freien Trägern im Gespräch. Das Deutsche Rote Kreuz wird ab dem 01.09.2009 beispielsweise 40 zusätzliche Hortplätze an der Erich-Kästner-Schule anbieten. Die Dia-



In Königs Wusterhausen gibt es auch zukünftig genug Platz für Schüler und Kita-Kinder

Fortsetzung auf S.5

Fortsetzung von S.4

konie stellt 18 Plätze zur Hausaufgabenbetreuung im Mehrgenerationenhaus am Fontaneplatz zur Verfügung.

Kostenlose Abendbetreuung

Hinzu kommt das einmalige Angebot der kostenlosen Abendbetreuung, bei der die Kinder von im Schichtdienst arbeitenden Eltern zu Hause betreut werden. Dieses Angebot nutzen derzeit zwischen 15 und 17 Kinder.

feste

Bahnhofsfest 2009

Aller guten Dinge sind drei – die Stadt Königs Wusterhausen vertraut auf das Sprichwort und veranstaltet am Samstag, den 18.07.2009 nunmehr zum dritten Mal in Folge das Bahnhofsfest in Eigenregie.

In der Zeit von 12.00 bis 22.00 Uhr herrscht fröhliches Treiben rund um den Bahnhof: vom Bahnhofsvorplatz über die Bahnhofstraße bis zum Brunnenplatz.

Auf zwei Bühnen wird den Besuchern ein unterhaltsames Programm geboten, z.B. mit den Berstetaler Blasmusikanten, die mit Pauken und Trompeten das Bühnenprogramm auf der Hauptbühne vor dem Bahnhofsgelände eröffnen. Ebenfalls mit dabei sind u.a. das Rumpelkammerorchester, die Samba-Kids aus Berlin, das PowerArabic Team Halbe oder - beim großen Abschlusskonzert - die Band FREEBIRD.

Die Bahnhofstraße wird in bewährter Art vom Bahnhofsvorplatz bis zum Brunnenplatz zu einer Händlermeile gestaltet. Dort, wie auf dem gesamten Festgebiet, gibt es viele Leckereien für Leib und Magen.

Bedarf wird gedeckt

Die Schlussfolgerung, die sich aus den Ergebnissen dieser Standortüberprüfung ergibt, ist, dass der Bedarf sowohl im Schul- als auch im Kita-Bereich gegenwärtig gedeckt ist und auch zukünftig gedeckt werden kann, ohne den Bau neuer Objekte planen zu müssen. Königs Wusterhausen ist also schon jetzt für die Zukunft gut gerüstet.

Der Kinderbereich mit Kindereisenbahn, Hüpfburg, Tieren und Schmink- und Bastelaktionen wird die kleinen Königs-Wusterhausener begeistern.

Mit dabei sind auch die Biker des Vereins BACAA e.V., die eine „Mitfahrgelegenheit“ Richtung Schleuse anbieten und der Kreisanglerverband, der Interessantes zum Thema „Angeln“ vermittelt.

Highlight ist jedoch auch in diesem Jahr wieder die Dampflok der Baureihe 52. Für Eisenbahnfreunde jeden Alters gibt es die Möglichkeit zu einer Führerstandsfahrt. Ein historischer Reisezugwagen steht zur Besichtigung bereit. Und einen außergewöhnlichen Shuttleservice können erschöpfte Eisenbahnfans außerdem nutzen: Gegen einen geringen Obolus kann man auf dem historischen Feuerwehrauto aus Mittenthal mitfahren.

**Bahnhofsfest, 18.07.2009
12.00 bis 22.00 Uhr
Eintritt frei**



Die Dampflok ist die Attraktion für große und kleine Eisenbahnfreunde

feuerwehr

Feuerwehr hautnah erleben - 85 Jahre Feuerwehr Zeesen



Retten, Löschen, Bergen, Schützen. Unter diesem Motto leistet die Feuerwehr Zeesen ihren Dienst am Nächsten seit nun schon 85 Jahren. Aus diesem Anlass findet am 11. Juli ab 14.00 Uhr ein Tag der offenen Tür rund um das Gerätehaus statt. Die Besucher können an diesem Nachmittag den abwechslungsreichen Alltag der Feuerwehr hautnah erleben und sich darüber hinaus bei Live-Musik, Grillspezialitäten, Kaffee und Kuchen bestens unterhalten lassen.

Ein umfangreiches Programm bietet Spannendes für Groß und Klein. Das Angebot reicht von der Präsentation interessanter Feuerwehrentechnik,

über anschauliche Vorführungen und Fahrzeugrundfahrten bis zum Kinderprogramm mit Spielen und Hüpfburg.

Neben der örtlichen Feuerwehr stellen sich auch noch andere Organisationen vor. Das Technische Hilfswerk aus Lübben, die Wasserrettung des ASB sowie die Verkehrswacht der Polizei runden die Veranstaltung ab und geben den vielen ehrenamtlichen Helfern in Königs Wusterhausens Umgebung ein Gesicht.

Den krönenden Abschluss bildet ab 19.00 Uhr der „Tanz in die Nacht“, bei dem Live-Bands für exzellente Stimmung und unvergessliche Momente in der Freiwilligen Feuerwehr Zeesen sorgen werden.

**Freiwillige Feuerwehr Zeesen
11.07.2009 ab 14.00 Uhr:
Tag der offenen Tür
Ab 19.00 Uhr: Tanz in die Nacht
Feuerwehrgerätehaus
Seestraße 1
15711 Königs Wusterhausen /
OT Zeesen**

Sommerfest und Tag der offenen Tür des Feuerwehrverein Senzig e.V. und der Freiwilligen Feuerwehr Senzig

Der Feuerwehrverein Senzig e.V. und die Freiwillige Feuerwehr Senzig laden am 25. Juli 2009 zum Tag der offenen Tür am Gerätehaus direkt an der Chausseestraße ein. Die Besucher erwartet viel Spaß und Unterhaltung.

Um 14.00 Uhr beginnt ein abwechslungsreiches Programm für die gesamte Familie mit Informationen und Vorführungen rund um das Thema Feuerwehr, Tombola, Kegelbahn, Würfeltisch usw.

Gleichzeitig wird es viele Aktivitäten für Kinder geben: u. a. ein Glücksrad, „Der heiße Draht“, Spielmobil, Kinderschminken, einen Angelstand, ein Kinderkarussell, Elektromotorräder, Ponyreiten und den Baggerführerschein für Kinder.

Ab 19.00 Uhr findet im Festzelt ein Tanzabend mit der Band „Live-Express“ aus Berlin statt.

Für das leibliche Wohl wird selbstverständlich gesorgt.

**Feuerwehrverein Senzig
Feuerwehr Senzig
25.07.2009 ab 14.00 Uhr
Tag der offenen Tür
Ab 19.00 Uhr
Tanzabend
Feuerwehrgerätehaus Senzig
Gussower Straße 4b
15712 Königs Wusterhausen /
OT Senzig**



Invasion der Wildschweine

Bringt eine Sonder-Abschussgenehmigung die Lösung?



Auf Wildschweine sind Königs Wusterhausens Kleingärtner derzeit gar nicht gut zu sprechen. Liebevoll gepflegte Gärten wurden den letzten Wochen immer wieder von hungrigen Wildschweinen heimgesucht. Das Ergebnis: Kaputte Zäune und verwüstete Beete.

Betroffen sind vor allem die Bereiche Grüner Weg, Kleeweg und Kirchsteig in der Kernstadt sowie

der Wiesendamm in Senzig. Obwohl die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, an die sich einige geplagte Bürger wandten, Verständnis für die Verzeiflung der Gartenbesitzer haben, können sie wenig gegen die dreisten Eindringlinge unternehmen.

Dass die meisten Gartenzäune einer Wildschweinattacke kaum standhalten können, ist nichts Neues. Auch in der Vergangenheit

drangen Wildschweine auf der Suche nach Futter in Gärten ein und richteten starke Verwüstungen an. Mit den Jahren hat die Zahl der Wildschweine jedoch stark zugenommen. So leben in Berlin und den Berliner Randbezirken derzeit ca. 10.000 Wildschweine, die - zumindest in unseren Regionen - keine natürlichen Feinde haben.

Die Kontrolle der Abschüsse unterliegt der Unteren Jagdbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald auf der Grundlage einer Bestandsermittlung. Die Königs-Wusterhausener Jagdpächter sind ihren waidmännischen Pflichten sehr wohl nachgekommen, obwohl deren Ausübung oftmals durch zerstörte Hochsitze o.ä. erheblich erschwert wird. Außerdem wurden in den betroffenen Gebieten für einen begrenzten Zeitraum zusätzliche Jagdgenehmigungen erteilt.

Dennoch ging die Stadt Königs Wusterhausen den Hinweisen der Bürgerinnen und Bürger selbstverständlich nach und meldete die unerwünschten Wildschweinbesuche den zuständigen Jagdvorstehern. Da

es sich aber bei den von Wildschweinen frequentierten Bereichen um Wohngebiete handelt, kann dort nicht so ohne weiteres geschossen werden. Die Wirksamkeit von Duftstoffen, die die Tiere fernhalten sollen, ist bislang noch nicht erwiesen und würde darüber hinaus auch keine zufrieden stellende Lösung darstellen, weil auf diese Weise das Problem nur an einen anderen Ort verlagert würde. Wie kann man der Plage also Herr werden?

In der 24. Kalenderwoche stellte das Amt für Ordnung und Sicherheit bei der Unteren Jagdbehörde den Antrag auf eine Ausnahmegenehmigung nach §5 Abs. 3 Landesjagdgesetz, die den Abschuss von Schwarzwild auch innerhalb befriedeter Bezirke ermöglicht. Zuvor muss jedoch das Einverständnis der Grundstückseigentümer eingeholt werden.

Dennoch liegt ein Teil der Verantwortung weiterhin bei den Gartenbesitzern und -pächtern. Für die Sicherung des Grundstücks ist näm-

Fortsetzung auf S.7

Wildschweine ...

... sind tag- und nachtaktive Tiere, die ihren Lebensrhythmus an die jeweiligen Lebensbedingungen anpassen. Werden sie durch den Menschen tagsüber gestört, verlagern sie den Schwerpunkt ihrer Aktivitäten auf die Nachtzeit und beginnen erst in der Dämmerung mit der Nahrungssuche.

... sind Allesfresser und ernähren sich sowohl von pflanzlicher als auch von tierischer Nahrung. Wenn nicht genügend Waldfrüchte zur Verfügung stehen, werden auch gern Feldfrüchte wie Mais, Erbsen, Bohnen, Kartoffeln und Getreide angenommen. Gartenabfälle, Obst- oder Brotreste werden von Wildschweinen ebenfalls gerne gefressen. Wildschweine wittern Nahrung auch auf weite Entfernung.

... gehören zu den frei lebenden herrenlosen Tierarten, die dem Jagdrecht unterliegen. Im Allgemeinen darf nach dem Jagdgesetz

eine Jagdausübung grundsätzlich nur auf land-, forst- oder fischereiwirtschaftlich nutzbaren Grundflächen erfolgen, die zu einem Jagdbezirk gehören. Dort steht das Jagdrecht dem Grundeigentümer zu, der seine Flächen aber auch verpachten kann. Außerhalb von Jagdflächen, insbesondere in so genannten „befriedeten Gebieten“ wie z.B. Wohnsiedlungen, Grünanlagen, Friedhöfen oder Gärten ist eine Jagdausübung aus Sicherheitsgründen gesetzlich verboten. Nur wenn eine gefahrlose Schussabgabe möglich ist, kann die Jagdbehörde in Ausnahmefällen, insbesondere zur Gefahrenabwehr und zur Tierseuchenbekämpfung, dem jeweiligen Grundstückseigentümer eine beschränkte Jagdausübung durch ausgewählte und besonders geschulte Jäger genehmigen. Bei Schäden durch Wildtiere besteht kein Anspruch auf Ersatz. Die Sicherung von Grundstücken oder Gebäuden liegt in der Verantwortung der Eigentümer

selbst.

... haben sehr viel Kraft, daher können ihnen nur stabile Zäune standhalten. Ein wildschweinsicherer Zaun sollte mindestens 40 cm tief in die Erde eingegraben und im Erdreich nach außen gebogen sein, damit die Wildschweine ihn nicht mit dem Rüssel hochheben können. Ein Betonfundament leistet ebenfalls gute Dienste. Da Wildschweine auch springen können, ist eine Höhe von ca. 1,50m ebenfalls ratsam.

... dürfen nicht gefüttert werden, auch nicht unabsichtlich. Gartenabfälle und liegen gelassene Picknickreste am Waldrand oder in Parkanlagen sind ein gefundenes Fressen. Komposthaufen und Abfalltonnen müssen geschlossen, innerhalb einer soliden Umzäunung stehen.

... sind scheu und haben genauso viel Angst wie der Mensch, der

ihnen begegnet. Bei der Begegnung mit einem Wildschwein, gilt es, Ruhe zu bewahren. Langsame Bewegungen und ausreichend Abstand sind wichtige Grundregeln. Hektik, nervöses Wegrennen und Angstbewegungen signalisieren Gefahr und können ein Wildschwein dazu bringen, anzugreifen. Einer Bache mit Frischlingen sollte man möglichst in großem Abstand ausweichen. Falls dennoch eine unverhoffte Begegnung erfolgt: ruhig stehen bleiben oder langsam zurückziehen, um der Bache so eine Fluchtmöglichkeit zu geben. Mitgeführte Hunde sollten immer angeleint werden. Bei einer konkreten Gefahr für die öffentliche Sicherheit durch Wildschweine in einem besiedelten Gebiet ist die Polizei zu benachrichtigen.

Quelle: Wildschweine im Stadtgebiet, Broschüre der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin

Fortsetzung von S.6

lich jeder selbst verantwortlich. Nur ein ca. 40 cm tief in die Erde eingegrabener stabiler Wildschutzzaun aus schwarzwildsicherem Knotengeflecht vermag ein hungriges Wildschwein von seinem potenziellen Futter fernhalten. Bei einer ernstesten Gefahr durch Wildschweine in den Nachtstunden sollte die Polizei informiert werden, damit diese sofort mit den jeweiligen Jagdpächtern

Maßnahmen zur Gefahrenabwehr einleiten kann. Kompostanlagen sind für Wildschweine sehr anziehend. Und nicht zuletzt sollten Gartenbesitzer darauf achten, ihre Gartenabfälle nicht am nahen Waldrand zu entsorgen. Das wäre nämlich für die Wildschweine ein gefundenes Fressen - im wahrsten Sinne des Wortes.

Gedenken an jüdische Mitbürger

In Königs Wusterhausen wurden vier Stolpersteine verlegt

Am Samstag, den 06.06.2009 wurden in Königs Wusterhausen vier Stolpersteine zum Gedenken an die Opfer von Holocaust, Euthanasie und Vertreibung während der Zeit des Nationalsozialismus verlegt. Die Stadt Königs Wusterhausen unterstützt schon seit langem das Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig „Stolpersteine – ein Kunstprojekt für Europa“. Der Verein „Kulturlandschaft Dahme-Spreewald e.V.“ führt die für das Projekt erforderlichen Recherchen durch. Im Königs-Wusterhausener Stadtgebiet befinden sich bereits 10 Stolpersteine vor den ehemaligen Wohnorten jüdischer Mitbürger. Dieses Mal wurde im Gehweg vor dem Grundstück Bahnhofstraße 23 jeweils ein Stolperstein für Georg, Johanna und Rosemarie Czapski verlegt, ein weiterer Stolperstein wird zukünftig in der Karl-Marx-Straße 25 in Zernsdorf an den Arzt Dr. Viktor Karfunkel erinnern.

Am Freitag kam mit der Komponistin und Musikprofessorin Ursula Mamlok eine Überlebende des Holocaust zu Wort, die in Rahmen eines Konzertes am Vorabend der Stolpersteinverlegung über ihre Flucht aus Deutschland und ihre Erlebnisse als Emigrantin in Ecuador und den USA berichtete.

Der jüdische Gitarrist Dan Lippel aus New York spielte neben Werken von Schubert und Mendelssohn-Bartholdy auch eines ihrer Stücke sowie eigens für das Konzert komponierte Arrangements hebräischer Volkslieder.

Der Verein „Kulturlandschaft Dahme-Spreewald e.V.“ hatte mit Unterstützung der Stadt Königs Wusterhausen das Konzert im Festsaal der Kavalierehäuser des gebürtigen Königs-Wusterhausener Pianisten und Komponisten Reiko Fütting organisiert. „Musik ist die Sprache, die die Kulturen verbindet“, erklärte Fütting, der an der Manhattan School of Music in New York unterrichtet, sein Engagement.

Unter den Zuschauern befanden sich auch zwei Ehrengäste: Prof. Dr. Heinrich Karfunkel, Sohn von Viktor Karfunkel, war aus Basel angereist, Wolfgang Karfunkel, ein Cousin des Zernsdorfer Arztes, aus Israel.

Am Samstag hatten sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger eingefunden, um der Stolpersteinverlegung beizuwohnen. Bürgermeister Stefan Ludwig brachte einmal mehr seine Freude darüber zum Ausdruck, dass es heute wieder jüdisches Leben in Königs Wusterhausen gibt.

Zunächst gedachte man der Familie Czapski in der Bahnhofstraße 23. Georg Czapski war Zahnarzt in Königs Wusterhausen. Die Familie siedelte nach Berlin über, Czapski und seine Frau konnten der Deportation jedoch nicht entgehen. Tochter Rosemarie war glücklicherweise kurz vor Kriegsbeginn zu einem Schüleraustausch nach England gereist. Erst nach dem Krieg sah sie ihre Eltern, die das KZ überlebt hatten, wieder. Seit Ende der vierziger Jahre lebte die Familie Czapski in den USA. Rosemarie verstarb im Mai 1989.



Von links: Prof. Dr. Heinrich Karfunkel, Wolfgang Karfunkel und Helga Schreiber

Im Anschluss an die Stolpersteinverlegung in der Innenstadt fuhr ein Shuttlebus die Teilnehmer der Aktion nach Zernsdorf, wo in der Karl-Marx-Straße 25 der Arzt Viktor Karfunkel geehrt wurde.

Viktor Karfunkel betrieb eine Praxis für Allgemeinmedizin, bevor er 1936 nach China emigrierte und sich 1949 mit seiner chinesischen Frau und seinem Sohn in Israel niederließ. Besonders ergreifend war es für alle Anwesenden, als Viktors Sohn Heinrich Auszüge aus den Tagebucheinträgen seines Vaters vortrug. So erfuhren die Zuhörer, dass Viktor Karfunkel Zernsdorf über alles liebte und fast den letzten Moment zur Flucht verpasst hätte, da er aufgrund der dortigen Idylle und des überwiegend guten Verhältnisses zu seinen Mitbürgern lange zögerte, seinen Heimatort zu verlassen. So äußerte sich beispielsweise der Zernsdorfer Bürgermeister, von Viktor Karfunkel auf ein über die Straße gespanntes Banner mit der Aufschrift „Juden raus“ angesprochen: „Das hat doch aber nichts mit Ihnen zu tun! Das

kriegen doch alle Gemeinden.“

Das Viktor Karfunkel überaus beliebt war, hatte auch Helga Schreiber, die heutige Besitzerin des Hauses in der Karl-Marx-Straße 23, oft von ihren Schwiegereltern gehört. Schreibers waren damals Karfunkels Nachbarn.

Helga Schreiber ist es auch, die den Stolperstein für Viktor Karfunkel stiftete. Die Stolpersteinverlegung für die Familie Czapski wurde durch die Spenden der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen Dahme-Spreewald, der JUSOS Dahme-Spreewald sowie Reiko Fütting ermöglicht.

Impressum

Herausgeber: Stadt Königs Wusterhausen
Der Bürgermeister

Herstellung: ELRO-Verlag zusammen mit
der Pressestelle der Stadt

Redaktion: Uschi Schlecht

Erscheinen: monatlich (nach Bedarf)

Auflage: 20.000

Druck: Druckhaus Schöneweide GmbH

Vertrieb: TNT Post Direktwerbung

Laubentsorgung 2009

Auf der Grundlage der zur Zeit gültigen Satzungen über die Straßenreinigung der Stadt Königs Wusterhausen und ihrer Ortsteile wird durch den Städtischen Betriebshof die Laubentsorgung im Stadtgebiet durchgeführt bzw. organisiert. Die Laubentsorgung wird, nach dem in der Anlage veröffentlichten Entsorgungsplan, in den Monaten **Juli/August** sowie **Oktober bis Dezember** durchgeführt. Die den Touren zugeordneten Straßen sind in der Anlage ersichtlich. Sie umfassen die Straßen der Reinigungsgruppe VI der Satzung über die Straßenreinigung der Stadt Königs Wusterhausen. Die Abfuhrtermine erstrecken sich pro Tour über zwei Kalenderwochen. Wir bitten zu berücksichtigen, dass Terminverschiebungen durch Witterungsereignisse (Stürme, Frosteinbrüche u.ä.) eintreten können. Entsprechend der Satzung über die Straßenreinigung ist der Städtische Betriebshof auf die Mitwirkung der Anlieger angewiesen. Das angefallene Laub ist im Bereich zwischen dem Gehweg und der Straße auf Haufen zu setzen, so dass der Städtische Betriebshof die Entsorgung durchführen kann.

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass die aufgesetzten Laubhaufen ausschließlich das Laub der Bäume aus Straßen der Reinigungsgruppe VI enthalten darf. Nicht bzw. zu Lasten des Anliegers werden entsorgt:

- Müll, Straßenkehrsicht und andere Verunreinigungen
- Äste jeglicher Größe

-Gartenabfälle wie Gras, Strauchverschnitt und ähnliches.

In Bereichen in denen das Aufsetzen von Laubhaufen auf Grund von möglichen Verwehungen durch den Straßenverkehr erschwert ist, kann das Laub in Säcken bereitgestellt werden. Diese werden in der Entsorgungstour entleert und verbleiben danach beim Anlieger.

Bei Nachfragen zum Thema Laubentsorgung rufen Sie bitte nachfolgende Telefonnummer an: 03375 / 2108175.

Die Laubentsorgung wird im 14-tägigen Rhythmus durchgeführt. Sie erfolgt in zwei Abschnitten:

Für den Zeitraum **Juli bis August**: 27. Kalenderwoche bis 36. Kalenderwoche

Für den Zeitraum **Oktober bis Dezember**: 40. Kalenderwoche bis 53. Kalenderwoche.

Die alten Straßennamen sind jeweils in Klammern gesetzt.

Kernstadt Königs Wusterhausen

| | |
|---------------------|---------------------------------------------------|
| Ahornweg | Am Amtsgarten |
| Am Denkmalplatz | Alte Plantage |
| Am Park | Amselweg |
| Berliner Straße | Birkenallee |
| Birkenweg | Cottbuser Straße |
| Chausseestraße | Drosselweg |
| Erlenweg | Fasanenweg (Fasanenstr.) |
| Fichtestraße | Finkenweg |
| Fürstenwalder Weg | G. Hauptmann Str. |
| Gartenstraße | Heideweg |
| | (zw. Im Winkel und Rosenweg) |
| Hoherlehmer Straße | Eichenallee (Karl-Liebnecht-Str.) |
| Karl-Marx-Straße | Käthe-Kollwitz-Str. |
| Kirchplatz | Kirchsteig |
| Köpenicker Straße | Krimnickallee |
| Küchenmeisterallee | Lindenweg |
| Luckenwalder Straße | Maxim Gorki Str. |
| Potsdamer Straße | Rosenweg |
| | (zw. Heideweg und Zernsdorfer Str.) |
| Schenkendorfer Flur | Schlossplatz |
| Siedlerweg | Storkower Str. |
| Tiergartenstraße | Weg am Krankenhaus |
| Weihersteg | Wiesenstraße (zw. Festwiese u. Luckenwalder Str.) |
| Zernsdorfer Straße | |

OT Diepensee

Hoherlehmer Straße

OT Kablow

| | |
|-------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| Am Krüpelsee (Karl-Marx-Str.) | Bahnhofstr.(zw. Dannenreicher Str. u. Fontanestraße, ehem.Goethestr.) |
| | Dorfaue |
| Bindower Weg (Lindenstraße) | Fontanestraße(Goethestr.zw.Mühlenweg u.Krüpelsee) |
| Fischerweg | Mühlenweg (zw. Fontanestr. ehem. Goethestr.u. Am Krüpelsee ehem.Karl-Marx-Str.) |
| Heinrich-Heine-Straße | Zernsdorfer Str. |
| Triftweg | |

OT Niederlehme

| | |
|------------------------|----------------|
| Dorfanger (Dorfstraße) | Karl-Marx-Str. |
| Lindenstraße | Triftstraße |
| Wernsdorfer Straße | |

OT Senzig

| | |
|-------------------|----------------|
| Ahornallee | Akazienallee |
| An der Chaussee | Chausseestraße |
| Gräbendorfer Str. | Lindenstraße |
| Pappelallee | Waldstraße |
| Werftstraße | |

OT Wernsdorf

| | |
|-----------------------|--------------------------------------------------------|
| Niederlehmer Chaussee | Dorfstraße (von Nr.47 bis Ortsausgang Richtung Berlin) |
|-----------------------|--------------------------------------------------------|

OT Zeesen

| | |
|-----------------|-------------------------------------------------------------|
| Am Birkenhain | Am Waldrand (von Waldstraße bis Bergstraße) |
| Asternstraße | August-Bebel-Str. |
| Dorfaue | Bürgerwalder Str. (Goethestraße, zw. Seestr u. Kuckucksweg) |
| | Friedensstraße |
| Fasanenstraße | Kamerun |
| Grünstraße | Karl-Liebnecht-Str. |
| Kameruner Str. | Saarstraße |
| Rotdornstraße | Seeblick |
| Schulstraße | Senziger Straße |
| Seestraße | Unter den Eichen |
| Spreewaldstraße | |
| Weidendamm | |

OT Zernsdorf

| | |
|-------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Dorfstraße | Feldstraße (außer zw. Triftstr. und Bahnübergang) |
| Forstallee | Friedensaue |
| Friedersdorfer Str. | Friedrich- Engels- Str. (außer zw. Friedensaue u. Kablower Chaussee sowie zwischen F.-Engels- Str. und Schillingstr.) |
| | Gutsstraße (zw. Am Graben u. Waldsiedlung) |
| Kablower Straße | Lindenweg |
| Karl-Marx-Straße | Seekorso (außer zw Gunterstr. u. Nordstr.) |
| Mittelstraße (zw. Hochstr u. Alte Trift) | |
| Triftstraße | Zum langen Berg (Bergstraße) |

Erster Spatenstich

Zeesener Investoren entwickeln Wohnprojekt auf dem ehemaligen Schütte-Lanz-Gelände

Auf dem Gelände der ehemaligen Schütte-Lanz-Villa wird ein attraktives Wohngebiet im Grünen entstehen. Claudia Bley, Vertreterin der privaten Investorengruppe lud am 16.06.2009 zum ersten Spatenstich. Das ehemalige Anwesen des Zeesener Luftschiffbauers Johann Lanz ist schon seit geraumer Zeit Witterungseinflüssen und Vandalismus ausgesetzt. Die Villa, in der sich zuletzt ein Militärhospital der Sowjetarmee befand, ist nur noch eine Ruine.

Die Investoren planen auf dem Gelände eine Mischung aus Eigenheimen, einer Wohnanlage für altergerechtes Wohnen und Gewerbeansiedlungen. Ein Teil Parks soll erhalten bleiben. Obwohl das Bauvorhaben noch nicht in der Stadtverord-

netenversammlung verabschiedet wurde, wird bereits mit den Bauarbeiten begonnen. Die Investoren sind offensichtlich davon überzeugt, dass die „Kronenhöfe“, so der Name des neuen Wohngebiets, die Zustimmung der Stadtverordneten finden werden. Mit den Arbeiten zur Erschließung wurde die Firma RAKW aus Wildau beauftragt.



Freuen sich, dass es los geht: W. Gromotka (RAKW), Herr Pohl(BEV), C.Bley(Investoren), W.P. Albrecht (MAWV) und S. Ludwig.

KULTURALLIANZ

REGION KÖNIGS WUSTERHAUSEN E. V.

VERANSTALTUNGSKALENDER



JULI
2009

04. Juli 09 – 25. Juli 09

Schulzendorfer Sommerjazz 2009

„Jazz-Lyrik-Malerei“

Im Ambiente der Patronatskirche kann man Jazz hören, Kunstwerke bewundern und Autoren zuhören:

Gemeinde Schulzendorf, Patronatskirche Schulzendorf

Gäste:

Volker Schlott (Altsax, Sopransax & Band – Modern Jazz)

Andreas Kämper (Fotografie)

Uschi Brüning & Ernst Ludwig Petrowsky, Wiglaf Droste

(Autor, Journalist, Sänger)

Günter „Baby“ Sommer (Schlagzeug), *Alexander*

Schlippenbach (Piano)

und *Annekatriin Bürger*

(Schauspielerin)

Eintritt: Einzelkarte: 6,00 €

nähere Infos:

www.kulturwerk-zews.de

04. Juli 09

Sa. 19:30 Uhr

11. Juli 09

Sa. 19:30 Uhr

18. Juli 09

Sa. 19:30 Uhr

25. Juli 09

Sa. 19:30 Uhr

04. Juli 09 – 11. Juli 09

Kulturtage in Königs Wusterhausen

„Kulta“ - An acht Tagen stehen Kunst und Kultur aus und um Königs Wusterhausen auf dem Funckerberg im Mittelpunkt,

einige Auszüge:

Bandcontest – Es stellen sich 8 junge Bands einer Jury.

Sendehaus III

Die Theatergruppe des Friedrich-Schiller-Gymnasiums

gestaltet das Stück „Biedermann und die Brandstifter“.

Maschinensaal – Sendehaus I

„...du meine herrlich unscheinbare Gänseblume“ - ein

literarisch-musikalisches Programm

Maschinensaal – Sendehaus I

Epik Zentrum – ein lyrisches Festival für Nachwuchskünstler

– vom Gedicht über den Rap bis zur schauspielerischen

Performance - Sendehaus III

weitere Infos:

www.kultakw.de

04. Juli 09

Sa. 19:00 Uhr

07. Juli 09

Di. 19:00 Uhr

09. Juli 09

Do. 19:00 Uhr

10. Juli 09

Fr. 19:00 Uhr

06. Juli 09

Mo. 19:00 Uhr

Buchbesprechung

Es wird das Buch von Renate Feyl „Ausharren im Paradies“ besprochen. Die Autorin beschreibt ein deutsch-deutsches

Schicksal in einer doppelbödigen Idylle.

Literaturkreis Zeuthen

Gemeindebibliothek Zeuthen Dorfstraße 22

Eintritt: frei

| | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 05. Juli 09 So. 10:00 Uhr | Königskinder „Ein Fest im Schloss“ Kinder zwischen 7 und 14 Jahren, die in die Welt einer Prinzessin eintauchen möchten, lernen in Rollenspielen höfische Etikette und studieren historische Tänze ein. KinderTanzTheater Saal des KinderTanzTheaters | Kosten: 40,00 € ermäßigt: 35,00 € Anmeldung erforderlich Tel: 030/85962821 |
| 11. Juli 09 Sa. 11:00 Uhr | 2. Gartenausstellung Die Malerin <i>Anett Münnich</i> zeigt in ihrem Refugium Landschaftsmalerei. Mittenwalde Mauerstraße 9 | Eintritt: frei |
| 11. Juli 09 Sa. 13:30 Uhr | Auf den Spuren von Paul Gerhardt und Fontane in Mittenwalde Besichtigung des Heimatmuseums, Führung in der Kirche, Orgelkonzert usw. Kulturbund Königs Wusterhausen Treffpunkt: ALDI-Parkplatz in Fahrgemeinschaften | Kosten: 12,00 € nähere Infos beim Kulturbund vgl. Impressum |
| 11. Juli 09 Sa. 19:00 Uhr | Briefe von des Königs Kinder Es werden Briefe von Friedrich II. und Wilhelmine von Bayreuth vorgestellt. Dazu erklingt Musik von ihnen beiden und ihren Hofkomponisten. <i>Christine Bandelow, Gerd Bandelow, Gerhard Motz</i> (Vortragende) <i>Ingo Renner</i> (Flöte), <i>Christian Raudszus</i> (Violoncello) <i>Christiane Scheetz</i> (Cembalo) Kulturallianz e.V., Saal der Kavalierhäuser | Eintritt: 8,00 € ermäßigt: 7,00 € |
| 11. Juli 09 Sa. 17:00 Uhr | Orgelkonzert Der Kantor <i>Martin Schulze</i> gestaltet auf der über 100-jährigen Hermann-Techner-Orgel ein Konzert. Kirchbauverein Zernsdorf e.V. Zernsdorfer Dorfkirche | Eintritt: frei |
| 18. Juli 09 Sa. 17:00 Uhr | Musiksommer in Dorfkirchen „Musik am Preußischen Hof“ Es erklingt Musik von Friedrich II. und Wilhelmine von Bayreuth sowie ihren Hofkomponisten. <i>Henry Handtke</i> (Oboe), <i>Ingo Renner</i> (Flöte), <i>Christian Raudszus</i> (Violoncello), <i>Christiane Scheetz</i> (Cembalo) Evangelische Kirchengemeinde Königs Wusterhausen Dorfkirche Schenkendorf | Eintritt: 5,00€ ermäßigt: 4,00€ |
| 18. Juli 09 Sa. 10:00 Uhr (Ausstellung vom 04.07.09 – 25.09.09 in der Gemeindebibliothek Zeuthen) | Künstlergespräch Der Maler und Grafiker <i>Peter Ruzsa</i> lädt im Rahmen seiner Ausstellung zu einem Gespräch über Visionen und Themen in seinem künstlerischen Schaffen ein. Literaturkreis Zeuthen Gemeindebibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22 | Eintritt: frei |
| Herausgeber Kulturallianz e.V. Region Königs Wusterhausen Schlossplatz 1, KWh Tel: 03375-29 63 10 nachrichten@kulturallianz-kw.de Foto: Barockmusik Kavalierhäuser <i>M. Motz</i> Informationen rund um die Kultur Tourismusverband Dahme-Seen e.V. Am Bahnhof, KWh Tel: 03375-25 20-0 Mo-Fr 6:30-18:00, Sa 9:00-13:00 Stadt Königs Wusterhausen Stabstelle/Wirtschaft und Soziales Schlossstraße 3, KWh Tel: 03375-27 33 61 Amt für Schulverwaltung und Kultur LDS Schulweg 13, KWh Tel: 03375-261622 Kulturbund Dahme-Spreewald e.V. Eichenallee 12, KWh Tel: 03375-21 53 26 Sprechzeiten : Di. 16:00-17:00 Uhr | Kultur für Kinder und Jugendliche KinderTanzTheater Berlin-Brandenburg Kinder- und Jugendensemble Angeschl. Schule für Bühnentanz, Schauspiel und Gesang Schlossplatz 1, KWh Tel.: 030-85 96 28 21 Kreismusikschule Dahme-Spreewald Schlossplatz 1, KWh Tel.: 03375-21 93 51 Veranstaltungsorte Ev. Kreuzkirche Königs Wusterhausen Schlossplatz 5, KWh Dorfkirche Deutsch Wusterhausen Am Denkmalplatz Tel.: 03375-25 86 20 Kavalierhäuser Schloss Königs Wusterhausen Schlossplatz 1, KWh Tel.: 03375-21 20 9-0 Montag Ruhetag Bürgerhaus Hanns Eisler Eichenallee 12, KWh Stadtbibliothek Scheederstraße 1c, KWh Tel.: 03375-25 60 0 Mo+Fr 10:00-16:00, Di + Do 10:00-18:00 Mittwoch Ruhetag Der Turm, Cafe & Culture Funkeberg, KWh Tel.: 03375-29 09 32 Capitol, Filmtheater und Kulturbühne Bahnhofstraße 16, KWh Tel.: 03375-46 97 77 / Montags Ruhetag Bürgerhaus Zernsdorf Haus am Lankensee e.V. Friedrich-Engels-Straße 35-41, KWh OT Zernsdorf, Öffnungszeiten: Mo 13-18, Di & Do 14-17, Mi 9-13, Sa 10-13 „Alte Feuerwache“ Bahnhofstraße 79, Eichwalde Bibliothek Schulzendorf Rosa-Luxemburg-Str. 60, Schulzendorf | Museen Schloss Königs Wusterhausen Schlossplatz 1, KWh Tel: 03375-21 17 00 Sa / So und Feiertage 10-16 Uhr ab 1.4.07: Di-So 10-17 Uhr Montag Ruhetag Eintritt: 4,- € / ermäßigt 3,- € Sender- und Funktechnikmuseum Funkeberg Haus 1, KWh Tel: 03375-29 47 55 Heimatverein Königs Wusterhausen 1990 e. V. Betreiber des Heimatmuseums Schlossplatz 7, KWh Tel: 03375-29 11 57 Di-Sa 10 - 16 Uhr Sonntag und Montag Ruhetag Eintritt: 2,- € / ermäßigt: 1,- € |

Herzlichen Glückwunsch den Jubilaren im Monat Juli

Wir gratulieren zu den Geburtstagen am...

| | | | | | | | |
|------------------------------|-----|-------------------------------|-----|-------------------------------|-----|--------------------------------------------------------------------|----|
| Königs Wusterhausen | | 18.07. Ingeborg Kleinert | 77 | 21.07. Gertrud Kobin | 85 | 30.07. Edith Eichmann | 78 |
| 01.07. Helga Arwa | 75 | 18.07. Jakob Maier | 76 | 21.07. Gisela Mencke | 75 | 31.07. Werner Hein | 85 |
| 01.07. Ingeburg Müller | 79 | 18.07. Anni Quast | 82 | 22.07. Elisabeth Franke | 84 | | |
| 01.07. Susanna Wagner | 82 | 18.07. Herta Uckermark | 82 | 23.07. Rita Marczikowski | 76 | Zernsdorf | |
| 02.07. Waldemar Beger | 80 | 18.07. Ursula Winde | 79 | 24.07. Willi Zens | 82 | 01.07. Christian Buchholz | 75 |
| 02.07. Artur Krzykowski | 78 | 19.07. Heinz Baschin | 77 | 25.07. Brigitte Wentzlow | 76 | 02.07. Roman Kotecki | 87 |
| 02.07. Heinz Nigbur | 85 | 19.07. Otto Krist | 81 | 26.07. Brigitte Brunnert | 76 | 02.07. Wolfgang Schütte | 80 |
| 03.07. Margot Eichmann | 79 | 19.07. Elsa Rauschenbach | 89 | 26.07. Willi Krüger | 79 | 03.07. Horst Friedrich | 81 |
| 03.07. Kurt Sommer | 79 | 20.07. Heinz Fehrmann | 77 | 29.07. Margarete Wilde | 83 | 03.07. Karl-Heinz Zülsdorf | 84 |
| 03.07. Artur Winklmann | 79 | 20.07. Margarete Hoffert | 95 | 31.07. Helene Bujak | 88 | 05.07. Helga Mahn | 79 |
| 04.07. Inge Krüger | 82 | 20.07. Ruth Tomescheit | 77 | 31.07. Gerhard Schneider | 78 | 05.07. Johannes Rödel | 76 |
| 04.07. Rudi Lange | 76 | 21.07. Ruth Helmchen | 75 | 31.07. Helmut Wrubel | 78 | 06.07. Erika Ziegler | 84 |
| 05.07. Horst Eichwede | 84 | 21.07. Hildegard Töpfer | 84 | | | 07.07. Günter Kalisch | 97 |
| 05.07. Erna Kolwitz | 96 | 23.07. Hermann Lucka | 78 | Senzig | | 09.07. Klaus Junge | 83 |
| 05.07. Waltraud Napieralski | 78 | 23.07. Gerda Rogee | 79 | 02.07. Elfriede Wunsch | 82 | 10.07. Otto Friedrich | 78 |
| 05.07. Siegfried Nischan | 82 | 23.07. Erika Schönherr | 78 | 06.07. Irene Kubier | 83 | 11.07. Karla Kretschmer | 78 |
| 05.07. Anni Otto | 79 | 24.07. Lene Günther | 90 | 08.07. Gisela Schwartz | 75 | 12.07. Elli Lepke | 83 |
| 05.07. Flora Schubert | 94 | 24.07. Otto Schröder | 85 | 12.07. Heinz Berger | 80 | 13.07. Ingeborg Schneider | 83 |
| 05.07. Emma Zeidler | 101 | 24.07. Hellmut Zschörneck | 81 | 13.07. Irene Ribbecke | 91 | 14.07. Barbara Kroll | 80 |
| 06.07. Dieter Albert | 75 | 26.07. Gisela Bienge | 77 | 14.07. Doris Fink | 96 | 16.07. Harald Pallat | 86 |
| 06.07. Anna Borchert | 80 | 26.07. Elsbeth Dabrowski | 80 | 14.07. Werner Wernicke | 80 | 16.07. Irmgard Ramme | 85 |
| 06.07. Albin Bromber | 76 | 26.07. Anita Eschenhagen | 82 | 19.07. Gustav Scholz | 79 | 18.07. Ingeborg Feller | 81 |
| 06.07. Gerhard Groger | 78 | 26.07. Kurt Krabbe | 75 | 22.07. Lothar Brumm | 79 | 18.07. Manfred Hoffmann | 79 |
| 06.07. Eva Güntzel | 80 | 26.07. Käte Schell | 93 | 24.07. Hermann König | 75 | 18.07. Lotte Merkel | 75 |
| 06.07. Hans Schmidt | 75 | 27.07. Werner Kalweit | 83 | 27.07. Hans-Georg Von Hillner | 77 | 19.07. Hildegard Duwe | 81 |
| 07.07. Werner Müller | 75 | 27.07. Eberhard Neubert | 75 | 27.07. Peter Podschun | 75 | 19.07. Reinhard Gallin | 79 |
| 07.07. Marie-Luise Ninnemann | 82 | 27.07. Editha Reinhardt | 83 | 31.07. Gerda Krüger | 78 | 21.07. Günter Tanke | 82 |
| 07.07. Elfriede Ullrich | 80 | 27.07. Emma Rohde | 84 | | | 22.07. Katharina Lietz | 89 |
| 07.07. Elfriede Vater | 75 | 27.07. Ilse Sawitzki | 87 | Wernsdorf | | 23.07. Bodo Baldrich | 77 |
| 07.07. Antonia Wandelt | 80 | 27.07. Heinz Scharenweber | 78 | 01.07. Irmgard Benter | 78 | 26.07. Adolf Fuhrmann | 75 |
| 07.07. Gerlinde Wendt | 83 | 27.07. Christel Voigt | 84 | 03.07. Magdalene Schulz | 81 | 28.07. Margot Kaplan | 75 |
| 08.07. Charlotte Born | 89 | 28.07. Irmgard Baschin | 75 | 07.07. Sonja Driske | 81 | 29.07. Ingeborg Rautmann | 78 |
| 08.07. Marta Klenke | 82 | 28.07. Gerhard Rekowski | 85 | 08.07. Ursula Neubert | 77 | 29.07. Gerhard Ziese | 78 |
| 08.07. Dora Matthey | 80 | 29.07. Elisabeth Freiburghaus | 75 | 11.07. Lucie Döring | 90 | 30.07. Gerhard Motz | 75 |
| 08.07. Ruth Wendl | 81 | 29.07. Beate Hänel | 79 | 11.07. Gerda Kuschewski | 84 | 30.07. Roland Müller | 79 |
| 09.07. Rudolf Krause | 82 | 29.07. Lieselotte Schulze | 80 | 14.07. Klara Lehmann | 97 | 31.07. Irma Graßnick | 76 |
| 09.07. Erika Krefeldt | 77 | 29.07. Christa Ulbrich | 76 | 15.07. Emma Höhne | 92 | | |
| 09.07. Horst Pfeffer | 85 | 30.07. Lieselotte Feldt | 88 | 15.07. Elisabeth Marquardt | 88 | und zum 50. Hochzeitstag... | |
| 09.07. Semen Reznikov | 75 | 30.07. Maria Seitz | 100 | 16.07. Hildegard Böhm | 85 | Waltraud und Horst Wagner aus Wernsdorf am 01.07. | |
| 10.07. Margarete Benkenstein | 80 | 31.07. Heinz Kleinert | 80 | 18.07. Irmtraut Boeck | 78 | | |
| 10.07. Erika Richter | 75 | 31.07. Erika Laugsch | 82 | 18.07. Gertrud Lipke | 93 | Christa und Günter Olschewski aus Königs Wusterhausen am 09.07. | |
| 10.07. Lieselotte Sieder | 76 | 31.07. Horst Stange | 78 | 20.07. Waltraud Kirsch | 83 | Christa und Joachim Böttcher aus Königs Wusterhausen am 11.07. | |
| 10.07. Margot Spicker | 82 | | | 20.07. Edith Szuks | 75 | Edith und Dieter Hettwer aus Zernsdorf am 11.07. | |
| 11.07. Werner Bartknecht | 90 | Diepensee | | 24.07. Brunhilde Wackerhage | 79 | | |
| 11.07. Fritz-Joachim Lange | 85 | 09.07. Ruth Halak | 77 | 25.07. Herta Holtzer | 93 | | |
| 11.07. Oleg Nagibin | 75 | 12.07. Janina Mendykowska | 79 | 25.07. Josef Rödig | 90 | | |
| 11.07. Willy Schünemann | 85 | | | 28.07. Dieter Jordan | 75 | | |
| 12.07. Gertrud Bobrowski | 83 | Kablow | | 29.07. Gertrud Schlimme | 87 | | |
| 12.07. Erika Nemitz | 79 | 17.07. Gertrud Selke | 77 | 31.07. Günter Fallant | 75 | | |
| 12.07. Irma Nitschke | 85 | 23.07. Frieda Kukawka | 97 | 31.07. Ilse Hultzsck | 103 | | |
| 12.07. Richard Richter | 88 | 29.07. Irmgard Zech | 80 | | | | |
| 12.07. Gisela Zabel | 82 | | | Zeesen | | | |
| 13.07. Herta Fechner | 85 | Niederlehme | | 01.07. Hiltraut Klein | 83 | | |
| 13.07. Margareta Rose | 85 | 01.07. Willi Gallasch | 82 | 02.07. Manfred Trenkler | 75 | | |
| 13.07. Hertha-Maria Schulz | 77 | 01.07. Christine Herrig | 82 | 06.07. Manfred Reimann | 77 | | |
| 14.07. Ella Bläsing | 76 | 01.07. Gerda Kendzia | 82 | 07.07. Gerda Gabriel | 75 | | |
| 14.07. Hildegard Fechner | 89 | 01.07. Hildegard Pleuse | 90 | 07.07. Helga Liebig | 87 | | |
| 14.07. Hildegard Freigang | 86 | 02.07. Eberhard Förster | 77 | 08.07. Hildegard Posselt | 82 | | |
| 14.07. Hildegard Gläß | 82 | 02.07. Klaus Freyer | 78 | 08.07. Hildegard Posselt | 82 | | |
| 14.07. Gisela Riedel | 77 | 02.07. Klaus Freyer | 78 | 08.07. Werner Senger | 80 | | |
| 15.07. Ingeborg Gierrth | 78 | 03.07. Wilhelm Jankowski | 97 | 09.07. Edith Blom | 77 | | |
| 15.07. Annelise Schulze | 81 | 03.07. Frieda Matthes | 95 | 10.07. Hans Schröder | 75 | | |
| 15.07. Joachim Ziemke | 75 | 05.07. Irmgard Hütel | 86 | 11.07. Gertrud Böbst | 79 | | |
| 16.07. Hildegard Deutschler | 94 | 06.07. Anneliese Förster | 86 | 11.07. Edith Demuth | 79 | | |
| 16.07. Ursula Gräff | 84 | 06.07. Werner Hess | 80 | 12.07. Jürgen Radloff | 77 | | |
| 16.07. Frieda Lück | 88 | 06.07. Elisabeth Springer | 90 | 16.07. Paul Gabriel | 79 | | |
| 16.07. Günter Richter | 78 | 08.07. Elfriede Peter | 84 | 17.07. Helga Rechenberg | 75 | | |
| 16.07. Ursula Roscher | 76 | 09.07. Käthe Kramer | 80 | 18.07. Elisabeth Kobin | 84 | | |
| 16.07. Fritz Schneider | 83 | 09.07. Heinz Wiedemann | 77 | 20.07. Helmut Hain | 83 | | |
| 16.07. Ingeborg Scholtyschek | 78 | 11.07. Anneliese Frensel | 81 | 21.07. Regina Hoffmann | 76 | | |
| 17.07. Rudi Jaschke | 75 | 11.07. Siegrid Hartmann | 80 | 22.07. Rudi Steffens | 81 | | |
| 17.07. Horst Lauche | 77 | 12.07. Rozalia Tatai | 77 | 23.07. Ellinor Pappert | 80 | | |
| 17.07. Manfred Müller | 80 | 16.07. Artur Wilde | 86 | 24.07. Irmgard Pohl | 81 | | |
| 17.07. Erika Weinreich | 82 | 18.07. Erna Kersten | 95 | 26.07. Peter Spalek | 76 | | |
| 18.07. Dorothea Gehrke | 76 | 19.07. Gertrud Ehrling | 81 | 29.07. Maria Albrecht | 82 | | |
| | | 20.07. Ruth Neumann | 76 | 29.07. Irmgard Wendt | 80 | | |
| | | | | | | und zum 60. Hochzeitstag... | |
| | | | | | | Lisa und Manfred Müller aus Königs Wusterhausen am 09.07. | |